



Rüdiger Stüwe
Von Gummibriketts und Heidjern
Geschichten aus der Nachkriegszeit in der Lüneburger Heide (1945-1955)
 160 Seiten mit 44 s/w-Fotos, broschiert.
 Sammlung der Zeitzeugen (69), Zeitgut Verlag, Berlin.
 ISBN 978-3-86614-157-5, EURO 12,90

Heideblütenfest und Mutproben

„Je älter wir werden, desto näher rückt die Vergangenheit, tauchen neue Einzelheiten auf, die uns bewegen und die ausgesprochen werden wollen,“ schreibt Arno Surminski in seinem Geleitwort zum Buch von Rüdiger Stüwe. In den Geschichten vom 6. bis zum 16. Lebensjahr sind dem Autor tatsächlich eine Menge Einzelheiten eingefallen. In mal harmlosen und mal gefährlich anmutenden Geschichten erzählt er vom Alltag in seiner neuen Heimat Schneverdingen.

Der Hunger war in den Nachkriegsjahren allgegenwärtig. Wie gut, dass die frommen Wirtsleute - unabhängig voneinander - die Flüchtlingsfamilie hin und wieder mit einem zusätzlichen Teller Suppe versorgten.

Die Mutter musste mit verschiedenen Tätigkeiten die Familie allein ernähren. Dann blieben die Brüder Hartmut und Rüdiger oft sich selbst überlassen. So kommen die Jungen auf die Idee, im nahen Ort Zahresen statt Pilze lieber Pulverplättchen zu sammeln. „Einmal füllten wir einiges von dem Pulver in eine alte Luftpumpe, obendrauf kam ein Holzstopfen. Dann zündeten wir das Pulver durch die Ventilöffnung an und freuten uns, wie mit einem Knall der Holzpfropfen hoch in die Luft schoß.“

Der Autor erzählt spannend und amüsant über seine missglückten Geschäfte mit den im Ort stationierten Tommies und erklärt, woher der damals gebräuchliche Ausdruck „englisch einkaufen“ wohl kommen mag.

So mancher Leser wird sich an die eigene Kindheit und Jugend erinnern, die ein halbes Jahrhundert zurückliegt. Wie tausende anderer Familien versuchen die Stüwes in der Welt der „Heidjer“ eine neue Heimat zu finden.

Das Buch ist erlebte Geschichte aus den Jahren von 1945 bis 1955. Arno Surminski schreibt dazu: „Rüdiger Stüwe hat ein Kaleidoskop jener Jahre erstellt, die nun allmählich hinter dem Horizont der Geschichte verschwinden. Gut, daß sie auf diese Weise festgehalten werden.“

Aus dem Inhalt:

Geleitwort von Arno Surminski - Flucht und Ankunft in Schneverdingen - In der Schulstraße - Letzte Kriegserlebnisse - Kibbel-Kabel, Räuber und Gendarm und Drachenfliegen - Die Tommies kommen - Meine Mutter geht aufs Amt - Fußball, Fußball, Fußball - In der Gartenstraße - Heideblütenfest - Willkommene Krankheiten - Gott und ich - Konfirmation in Schneverdingen - Das Weihnachtssingen - Sitzenbleiber, Sitzenbleiber - Im Schülerheim der Christian-Schule zu Hermannsburg (1954-1957) - Meine Zeit beim CVJM - Gewitterangst - Mutprobe im Schneverdinger Badeteich - Die Reise nach Ostpreußen im Juli 1995 - Nachwort und Danksagung

Rüdiger Stüwe
Von Gummibriketts und Heidjern
Geschichten aus der Nachkriegszeit in der Lüneburger Heide (1945-1955)
 160 Seiten mit 44 s/w-Fotos, broschiert.
 Sammlung der Zeitzeugen (69),
 Zeitgut Verlag, Berlin.
 ISBN 978-3-86614-157-5, EURO 12,90

Rückfragen beantwortet gern
 Lydia Beier, Öffentlichkeitsarbeit
 Zeitgut Verlag GmbH
 Tel. 030 - 70 20 93 14 • Fax 030 - 70 20 93 22
 E-Mail lydia.beier@zeitgut.com
www.zeitgut.de